



**Ortsvorsteherin Victor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

### **Tagesordnung (öffentliche Sitzung):**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates am 18.06.2019
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Errichtung einer Grillhütte
4. Aufstellung eines Bebauungsplanes GI 03/09 "Am Alten Flughafen III"; **hier:** Abwägung und Satzungsbeschluss STV/1824/2019  
- Antrag des Magistrats vom 26.8.2019 -
5. Mitteilungen und Anfragen
6. Bürgerfragestunde

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates am 18.06.2019**
- 

Der Nachname des Bürgers unter TOP 7.2 sei falsch geschrieben, die richtige Schreibweise sei „Stelzl“. Es wird um Änderung gebeten, dies sagt **Ortsvorsteherin Victor** zu.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Niederschrift vorgebracht werden, lässt **Ortsvorsteherin Victor** über die Genehmigung der Niederschrift abstimmen.

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

2. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**
  - 2.1. **Noch nicht aufgestelltes neues Spielgerät auf dem Spielplatz**
- 

**Herr Ruhwedel**, FW-Fraktion, merkt an, dass das zugesagte neue Spielgerät auf

dem Spielplatz noch nicht aufgestellt worden sei. Seinen Informationen nach soll es daran liegen, dass die Kostenfrage für das Spielgerät noch nicht geklärt sei. Er bittet um Mitteilung des Sachverhaltes.

## **2.2. Pflege der öffentlichen Grundstücke in den Stadtteilen (OBR/1410/2018); Schreiben des Magistrats vom 08.08.2019**

---

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, und auch **Herr Ruhwedel**, FW-Fraktion, empfinden die vorliegende Antwort des Magistrats als nicht „zufriedenstellend“. So werde mitgeteilt, dass durch Arbeitsspitzen vor allem im Frühjahr es vorkomme, dass an einigen Stellen die Pflegearbeiten nicht zum optimalen Zeitpunkt ausgeführt werden könnten. Weiter heiÙe es, *„mit unserem Konzept zur Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen in den Stadtteilen sehen wir zunächst ein ordnungsgemäßes Erscheinungsbild gewährleistet“*. Der Ortsbeirat solle berechnigte Pflegemängel der Stadt benennen. Herr Becker macht deutlich, dass dies definitiv nicht Aufgabe des Ortsbeirates sei.

Herr Ruhwedel fügt hinzu, die Darstellung der Stadt, die Pflegequalität der öffentlichen Grünanlagen, inklusive Friedhof, habe sich keineswegs verschlechtert, sei „inhaltlich falsch“. Die Wahrnehmung der Verwaltung könne er sich nur so erklären, dass die Begehung durch das Amt zu diesem Thema womöglich im Januar gewesen sei, „wenn nichts wächst“, empört er sich.

## **2.3. Parkplätze am Friedhof, TOP 2.5 der 20. Sitzung des Ortsbeirates am 18.06.2019**

---

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, erinnert, an den ausstehenden Bericht über den Planungsstand der Erweiterung der Parkplätze am Friedhof. Er habe in der vorgenannten Sitzung darum gebeten, diesen bis zur Septembersitzung dem Ortsbeirat vorzulegen.

## **2.4. Frage des Herrn Becker zur ausgewiesenen Fläche für die Landwirtschaft im Bebauungsplan „In der Roos“, TOP 4, 19. Ortsbeiratssitzung am 07.05.2019**

---

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, merkt an, die vorliegende Antwort des Magistrats sei sehr schwer verständlich. Man könne diese nur nachvollziehen, wenn man sich die Planungsunterlagen genau anschau. Offensichtlich sei in den Planungsunterlagen das Zeichen für Nord falsch ausgewiesen worden. Das Zeichen Nord zielt im Bebauungsplan auf die Helgenstockstraße, was nicht richtig sei. Und dies scheint auch der Grund zu sein, warum die Antwort des Magistrats so ausgefallen sei, wie sie nun vorliege.

### 3. **Errichtung einer Grillhütte**

---

**Ortsvorsteherin Victor** berichtet etwas verärgert über die neuesten Entwicklungen in Sachen Grillhütte. Unter anderem führt sie aus, dass sie Ende August mit Stadträtin Weigel-Greilich Beratungen über einen guten Standort geführt habe, dieses Gespräch sei allerdings nicht erfolgreich verlaufen. Die Stadt sei nicht bereit, ein Gebiet für eine Grillhütte, die die Rödgener gerne hätten auszuweisen. Frau Weigel-Greilich habe klargestellt, dass eine Fläche im Außenbereich nicht zur Verfügung stehe. Als „nicht akzeptabel“ bezeichnet sie auch die Vorschläge von Frau Weigel-Greilich, eine Grillhütte im Bereich der Alten Eiche oder in „der Roos“ zu bauen oder im Kleingartenbereich einen Platz zu suchen. Das Projekt bleibe also vorerst Theorie – und sie habe den Eindruck, als ob man Jahr für Jahr neue Gründe vorbringe, wie man das Ganze verhindern könne.

„Das macht mich sprachlos“, äußert sich **Herr Becker**, SPD-Fraktion. Auch die restlichen Mitglieder des Ortsbeirates zeigen Unverständnis über die Haltung der Stadt Gießen. Ebenso machen sie deutlich, dass die Suche nach einer geeigneten Fläche nicht Aufgabe des Ortsbeirates sei. Man erwartet eine schriftliche Stellungnahme, die Hand und Fuß habe.

Der Ortsbeirat erwartet auf den gestellten Antrag zur Errichtung der Grillhütte eine Stellungnahme und Beschlussfassung des Magistrats.

### 4. **Aufstellung eines Bebauungsplanes GI 03/09 "Am Alten Flughafen III";** **STV/1824/2019** **hier: Abwägung und Satzungsbeschluss** **- Antrag des Magistrats vom 26.8.2019 -**

---

#### **Antrag:**

- „1. Die seitens der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3, 4 und 4a Baugesetzbuch (BauGB) vorgebrachten Anregungen wurden gemäß §§ 1 Abs. 5, 6 und 7 sowie 1a BauGB geprüft. Das in der Anlage 1 dargestellte Prüfergebnis wird beschlossen.
2. Der Bebauungsplan GI 03/09 ‚Am Alten Flughafen III‘ (Anlage 2) wird mit seinen zeichnerischen und planungsrechtlichen Festsetzungen (Teil A der textlichen Festsetzungen, Anlage 3) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung (Anlage 4) wird beschlossen.
3. Die eigenständigen, gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen nach § 81 Hessische Bauordnung/HBO (Teil B der textlichen Festsetzungen, Anlage 3) werden als Satzung beschlossen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“

**Herr Henrich**, Stadtplanungsamt, erläutert ausführlich die Magistratsvorlage STV/1824/2019. Unter anderem führt er aus, dass für Rödgen unmittelbar in erster Linie die Pläne für die Kreisstraße 22 und den Bahnübergang in der Rödgener Straße bedeutsam seien. Im Hinblick auf eine Sanierung der K22 seien bereits Gespräche mit dem Landkreis Gießen geführt worden. Nun sollen „zwei, drei Varianten“ geprüft werden; generell verhalte sich der Kreis „eher zurückhaltend“. Ähnliches gelte für die Deutsche Bahn, die in der Rödgener Straße „lieber nichts machen“ wolle, so Herr Henrich.

Bei den Verkehrsprognosen habe sich eine Halbierung der Zahlen ergeben: Sei Ende des Jahres noch von 4056 zusätzlichen Fahrten täglich allein durch das Otto-Zentrum, also von einer „Maximalannahme“ die Rede gewesen, gehen die Behörden heute von 2250 aus. Dies sei eine „seriöse Basis“ – die aber nur für den „Endausbau“ mit 1950 Arbeitsplätzen bei Otto gelte. Wann dieses Szenario real werde, sei wiederum „völlig unabsehbar“. Abschließend erklärt er, der städtebauliche Vertrag mit Otto sei „unterschriftsreif“, die Planung sei „auf der Zielgeraden“.

**Herr Dr. Neubert**, FW-Fraktion, gibt seine nachstehenden Überlegungen zu einer schnelleren, direkten Verbindung zum Bahnhof wörtlich zu Protokoll: *„Ich bin in letzter Zeit viel mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs gewesen, wie schnell man mit der Bahn z. B. von Marburg nach Biedenkopf unterwegs ist, schneller als von Rödgen zum Gießener Bahnhof. Meine Gedanken sind eigentlich zwei, vor allen Dingen den Verkehr von Rödgen zum Bahnhof ganz schnell zu verbessern, ich habe das hier schon einmal angesprochen. 1. Bahnhofstempel, das wäre sicherlich die beste Verbindung oder 2. zumindest, wie die Linie auch immer heißt, eine direkte Linie von Rödgen neben der Linie 1, vielleicht auch wieder mit den Kleinbussen, eine Linie, die das Gebiet Depot nicht tangiert und vorbei fährt, direkt zum Bahnhof. Wissen Sie, ob so was Ähnliches angedacht ist, ansonsten würde ich Sie bitten, diese Gedanken an Herrn Pausch oder an andere Stelle weiterzuleiten.“*

An der Diskussion beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Döring, Geißler, Ruhwedel, Becker, Neubert und Herr Henrich.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt (Ja: 3 SPD, FW, CDU; StE: 1 SPD).

## 5. Mitteilungen und Anfragen

### 5.1. Naturdenkmal Alte Eiche

---

**Ortsvorsteherin Victor** informiert den Ortsbeirat über die erfolgte Ortsbegehung im Bereich der Alten Eiche mit dem Leiter des Umweltamtes, Herrn Dr. Hasselbach und einem Mitarbeiter, der für Naturdenkmäler zuständig ist. Es wurde festgestellt, die Alte Eiche benötige mehr Sonnenlicht, hier sollen die jungen Birken, die oberhalb Richtung des Feldes stehen, innerhalb einer Fläche von 20 Metern auf Stock gesetzt werden. Die marode Einzäunung solle in Stand

gesetzt und das hochgewachsene Unkraut auch entfernt werden. Zudem wünsche sich Herr Dr. Hasselbach einen besseren Pflegezustand des gesamten Areals, da dies jedoch nur in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt erfolgen könne, bittet er um Unterstützung des Ortsbeirates. Ortsvorsteherin Victor regt an, dass sich die Fraktionen untereinander absprechen und einen gemeinsamen Antrag auf den Weg bringen. Weiter regt sie an, zur nächsten regulären Sitzung Herrn Dr. Hasselbach einzuladen, um das Thema zu vertiefen und einen möglichen gemeinsamen Antrag zu beraten und abzustimmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

## 5.2. Festlegung eines außerordentlichen Sitzungstermins

---

**Ortsvorsteherin Victor** informiert, dass der Magistrat in seiner gestrigen Sitzung den „Bebauungsplan RÖ 07/05 „In der Roos“; hier: Abwägung und Satzungsbeschluss, STV/1813/2019“ beschlossen habe. Nun müsse der Ortsbeirat innerhalb von 6 Wochen Stellung nehmen. Sie schlägt daher vor, eine außerordentliche Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt „Bebauungsplan RÖ 07/05 „In der Roos“ festzulegen. Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ortsbeiratsmitglieder auf den Termin: **16.10.2019, 19:30 Uhr.**

## 5.3. Feuerlöschteich

---

**Ortsvorsteherin Victor** berichtet kurz über die Problematik des vollen Feuerlöschteiches Mitte September und weist auf folgende Notiz hin:

### „Notiz Feuerwehrlöschteich 10.09.2019

Am 07.09. wurde ich durch eine Anwohnerin darüber informiert, dass der Feuerwehrlöschteich überläuft und sich bereits in ihrem Garten erhebliches Wasser aus diesem Teich befindet. Bei einem kurzfristig anberaumten Treffen mit dem Wehrführer, Herrn Horn, wurde eine direkte Maßnahme besprochen, dass die Feuerwehr den Teich zumindest für das Wochenende abpumpt. Es wurden 2 Pumpen mit insgesamt 3 Anschlüssen mit einem Durchsatz je Pumpe von 1600 m<sup>3</sup>/min. für die Zeit von rund 2 Stunden eingesetzt. Am 09.09. wurde Herr Röhmel früh am Morgen über den Sachstand informiert, der dann auch schnelle Abhilfe zusagte. Am Abend war der Teich wieder so stark gefüllt, dass die Jugendfeuerwehr in einer Übung erneut den Teich abpumpte. Herr Röhmel berichtete in einem Telefonat, dass das Gartenamt bereits vor Ort gewesen sei, den Ablauf aber nicht gefunden habe. Am 10.09. sollte die Suche fortgeführt werden und Abhilfe geschaffen werden. Am 10.09. wurde der Teich dann nach erfolgreicher Suche nach dem Ablaufschacht, der komplett durch Schlamm u. ä. zugesetzt war und nach Reinigung, komplett abgezogen.

Weitere bei dieser Ortsbesichtigung festgelegten Schritte waren folgende:

- Untersuchung der Höhe des Schlammeintrages im Teich und
- Feststellung der vorhandenen Schadstoffmenge.
- Nach Vorliegen der Untersuchungen soll es weitere Gespräche und Abstimmung für die künftige Nutzung des Teiches geben.

#### **5.4. Wasserbehälter Einmündung Bärner Straße/Rosengasse**

**Herr Geißler**, SPD-Fraktion, fragt, ob der Wasserbehälter unter Denkmalschutz steht. Sollte dies nicht der Fall sein, fragt er, ob sich die Stadt Gießen dafür einsetzen werde, dass der Wasserbehälter unter Denkmalschutz gestellt werde.

Außerdem müsste das Eingangstor renoviert werden. Vor vielen Jahren sei auf sein Einwirken hin, das Tor von den Stadtwerken von Rost befreit und gestrichen worden. Diese Prozedur wäre wieder dringend von Nöten, so Herr Geißler.

#### **5.5. Mit Unkraut zugewachsener Bürgersteig in Straße "An der Kastanie"**

**Herr Geißler**, SPD-Fraktion, informiert, der Bürgersteig an der Kastanie (Obere Rosengasse - Richtung Sportplatz) sei von Unkraut fast komplett zugewachsen. Er bittet um Entfernung des Unkrauts. Die Bürger werden angehalten, ihre Bürgersteige sauber zu halten und auch Bäume, Hecken etc. zurück zu schneiden, doch dies gelte anscheinend nicht für Flächen, die der Stadt Gießen gehören.

#### **6. Bürgerfragestunde**

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste außerordentliche Sitzung des Ortsbeirates findet am **Mittwoch, 16.10.2019**, um 19:30 Uhr, statt.

#### **Einzigster Tagesordnungspunkt dieser Sitzung:**

Bebauungsplan RÖ 07/05 „In der Roos“; hier: Abwägung und Satzungsbeschluss

- Antrag des Magistrats vom 21.8.2019 –  
STV/1813/2019

**DIE VORSITZENDE:**

(gez.) Victor

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Allamode